



JAHRESRÜCKBLICK 2022

Vorwort

Liebe Leser*innen,

das, was die meisten von uns für unmöglich hielten, veränderte am 24. Februar 2022 die Welt: der Angriff auf die Ukraine, ein Krieg mitten in Europa. Er brachte unfassbares Leid für das ukrainische Volk, tausende Tote, Millionen Menschen auf der Flucht und Zerstörung. Die Verunsicherung und die Sorgen bei uns angesichts der möglichen Ausweitung des Krieges, steigender Kosten und drohendem Wohlstandsverlust wachsen weiter, nachdem auf die Pandemie direkt die nächste schwere Krise folgte. Wenige Tage vor dem Überfall auf die Ukraine endeten die Olympischen Winterspiele in Peking, denen mit der Fußballweltmeisterschaft in Katar ein weiteres Sportgroßereignis in einem autoritären Staat binnen eines Jahres folgte. Aufgrund fehlender Menschenrechte und unwürdiger Arbeitsbedingungen, den kommerziellen Interessen und dem Verdacht auf Korruption riefen Fußballfans in deutschen Stadien zum Boykott auf. Die Losungen „Respekt“ und „Fair Play“ von FIFA wie auch beim IOC wirken wie inhaltsleere Werbephrasen.

Der Krieg und Katar beschäftigten auch das Fanprojekt. Ukrainische Jugendliche lernten wir im Rahmen unseres Integrationsprojekt kennen. Die Hintergründe der WM am Persischen Golf bildeten bei den Fußballkulturtagen den Schwerpunkt. Unser Bezugsverein rettete sich im letzten Moment vor dem Abstieg und lockte mit erfolgreicherem Fußball wesentlich mehr Fans an den Tivoli als vor der Pandemie. Endlich konnten wir wieder ohne Einschränkungen Veranstaltungen durchführen. Von unseren vielfältigen Angeboten der vergangenen intensiven Monate berichten wir auf den folgenden Seiten. Wir wünschen viel Freude bei der Lektüre des Jahresrückblicks 2022.

Herzliche Grüße
Sebastian Feis
Projektleitung



Unsere Einrichtung

SOZIALE ARBEIT MIT FUSSBALLFANS

Fanprojekte sind eine besondere Form der Jugend- und Sozialarbeit. Sie sind Einrichtungen der freien Jugendhilfe und mit den kommunalen Jugendhilfestrukturen vernetzt. Arbeitsgrundlagen sind das SGB VIII sowie das Nationale Konzept Sport und Sicherheit (NKSS). Hauptzielgruppe bilden junge Fußballfans im Alter von 12 bis 27 Jahren.

UNSERE EINRICHTUNG

Das AWO Fanprojekt Aachen gibt es seit dem 1.11.2008 und es steht in Trägerschaft der Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Aachen-Stadt e.V., einer anerkannten Trägerin der freien Jugendhilfe. Wir sind unabhängig von Alemannia Aachen, den Verbänden, der Fanszene und den Sicherheitsorganen.

Finanziert wird unsere Einrichtung zu 50% durch den Deutschen Fußball-Bund, zu 28% durch das Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen sowie zu jeweils 11% durch die StädteRegion und die Stadt Aachen.

UNSERE ZIELE

- Persönlichkeitsentwicklung und Partizipation jugendlicher Fußballfans
- Abbau von Vorurteilen, Diskriminierung und Rassismus
- Gewaltprävention und Förderung gewaltfreier Konfliktlösungen
- Förderung von Verantwortungsbewusstsein und der Orientierung an demokratischen Werten
- Förderung von Kreativität

UNSERE AUFGABEN

- Aufsuchende Sozialarbeit
- Offene Jugendarbeit
- Einzelfallhilfe
- Prävention
- Netzwerkarbeit
- Öffentlichkeitsarbeit

UNSERE ANGEBOTE

- Vermittlung bei Konflikten rund um den Fußball (z.B. mit der Polizei oder mit Vereinen)
- Persönliche Beratung und Hilfe
- Spielbegleitung
- U18 Auswärtsfahrten
- Heimspieltreff
- Offener Treff mit Dart, Playstation, Tischtennis und Gesellschaftsspielen
- Freizeit- und sportpädagogische Angebote
- Ausflüge
- Turniere (z.B. Fanfinale, Streetkick)
- Präventive Schulprojekte
- Bildungs- und Kulturveranstaltungen
- Kreativ-künstlerische Angebote
- Begegnungsfahrten
- Integrationsprojekt „Heimspiel für alle“
- Freiräume für Gruppentreffen
- Digitale Jugendarbeit

UNSER TEAM

Sebastian Feis
Projektleitung
Sportwissenschaftler M.A.
seit 11/2013 im Fanprojekt



Ferry Muljono
Sozialarbeiter B.A.
seit 3/2017 im Fanprojekt



Hendrik Trautmann
Sozialarbeiter B.A.
seit 7/2019 im Fanprojekt



Unsere Einrichtung

ÖFFNUNGSZEITEN

- Fanprojekt-Treff, Dienstag und Donnerstag, 16-21 Uhr
- Weitere Termine nach Absprache

VERANSTALTUNGEN

- Aachener Bunkerführung
- Antikriegstag
 - › Rundgang „Aachen in der NS-Zeit“
 - › Rundgang „Die letzten Kriegstage in Aachen“
- Badeausflüge Düren und Rursee
- Beachminton
- Beachsoccer
- Besuch Schalker Fanprojekt
- Billard
- Bowling
- „Centre Charlemagne“
- „Deutsches Fußballmuseum“ in Dortmund
- Eislaufen
- „Energeticon“ in Alsdorf
- Fancamp NRW
- Fanprojekt-Olympiade
- Freizeitpark „Moviepark“



www.fanprojekt-aachen.de



Unsere Einrichtung

VERANSTALTUNGEN

- Fußballkulturtage
 - › Vortrag „Spielball der Scheichs“
 - › Filmvorführung „The Workers Cup“
- Grillen und Kochangebote
- „Haus der Geschichte“ in Bonn
- Integrationsprojekt „Heimspiel für alle“
 - › Workshops zum Thema „Team“
 - › Stadionführungen und Heimspielbesuche
 - › Stadtführungen
 - › Ausflüge und Aktionen
- Internationale Wochen gegen Rassismus
 - › Besuch Vogelsang IP
- Karls sagenhafte Stadtführung
- Lasertag
- KatHo Aachen: Vortrag
 - › Antidiskriminierungsarbeit in Fanprojekten
- Kinobesuch
- Kletterhalle
- Kreatives: Graffiti, Fahnen malen, Siebdruck
- NRW Hallenmasters in Wuppertal
- Projekt „Miteinander“: Graffiti-Workshops
- Skihalle
- Soccerhalle
- Spielbesuche
 - › Basketball-Bundesliga Bonn-München
 - › Bundesligaspiel Leverkusen-Augsburg
 - › DFB-Länderspiel Deutschland-Italien
 - › U18 Auswärtsfahrten
 - › U21-Länderspiel Deutschland-Lettland
- Streettour „kick racism out“
- Teilnahme Werner-Fuchs-Turnier
- Tippspiel
- Trampolinpark
- TV-Angebot Fußballspiele
- Unterstützung Fan-Aktionen
- und weitere



Spielbegleitung

HEIM

Vor dem Anpfiff suchen wir Treffpunkte von Fans, die sich außerhalb des Stadions befinden, auf. Bei Bedarf und in Absprache stehen unsere Räume als Anlaufstelle am Spieltag zur Verfügung. Der Tivoli ist Ort für Gespräche mit Fans sowie für Sicherheitsbesprechungen mit Verein und Behörden. Hat der Gastverein ebenfalls ein Fanprojekt, so stehen wir am Spieltag mit unseren Kolleg*innen, etwa in Hinblick auf An- und Abreise der Gästefans, im engen Austausch.

AUSWÄRTS

Bei Auswärtsspielen verbringen wir mit Fans oft eine längere Zeit auf Bahnhöfen und Parkplätzen, in Zügen, Bussen und im Stadion. Es ergeben sich Gespräche mit den uns bekannten Auswärtsfahrer*innen und neue Kontakte. Bei Problemen mit dem Ordnungsdienst oder der Polizei bieten wir unsere Vermittlung an.

U18 AUSWÄRTSFAHRTEN

Nicht alle Familien können ihren Kindern Fahrten zu Auswärtsspielen finanzieren und nicht alle Eltern erlauben ihren Kindern, Zug- oder Busfahrten alleine zu bestreiten. Unsere ausgewählten U18 Auswärtsfahrten sind eine echte Alternative zu den üblichen Fanfahrten. Jugendliche im Alter von 12 bis 17 Jahren können die Alemannia zu taschengeldfreundlichen Preisen in fremden Stadien erleben. Auf den Fahrten besteht Rauch- und Alkoholverbot.

STATISTIK-CHECK

Wie in der Spielzeit zuvor wirkten sich Corona-Verordnungen auch in der Saison 2021/22 auf die Stadionauslastung aus, wenngleich es diesmal keine der sogenannten Geisterspiele gab. Die Statistik ist jedoch nur bedingt aussagekräftig. Die Heimspiele am Tivoli besuchten insgesamt 91.860, durchschnittlich 4835 Zuschauer*innen. Die Alemannia begleiteten im Durchschnitt 495 Fans auf ihren Auswärtsreisen in der Regionalliga West.



Alemannia Aachen

Die Saison 2021/22 glich einer emotionalen Achterbahn und endete fast mit dem Absturz. Erst am 37. Spieltag konnte Alemannia Aachen den Verbleib in der Regionalliga West sichern. Beim Heimsieg gegen Fortuna Düsseldorf fielen den 9.900 Fans Steine der Erleichterung von den Herzen. Die Stimmung, die auf dem Tivoli seit Jahren nicht mehr so ausgelassen war, wurde in die folgende Saison mitgenommen. Trotz oder wegen erneutem Trainerwechsel ging es in der Tabelle wieder nach oben. Zwischenzeitlich sogar bis auf den zweiten, stand am Ende der Hinrunde ein beachtlicher vierter Platz. Mit erfolgreicherem Fußball lockte die Alemannia wesentlich mehr Fans an den Tivoli als vor der Pandemie. All dem waren Veränderungen in den Vereinsgremien und den verantwortlichen Positionen vorausgegangen. „Zesame“ statt „Klömpchensklub“ soll der Leitsatz der Zukunft sein.

Einzelne Ereignisse störten die positive Stimmung in der erste Saisonhälfte 2022/23: ein versuchter Angriff von Hooligans auf gegnerische Fans an einem Bahnhof, ein Becherwurf aus dem Familienblock mit anschließendem Spielabbruch, Kritik an den Einlasskontrollen im Tivoli, Verbandsstrafen als Folge. Pyrotechnik blieb das ewige Streitthema zwischen Befürworter*innen auf der einen, Gegner*innen und Behörden auf der anderen Seite, wenngleich nach dem Einsatz davon bei der Auswärtspartie in Oberhausen und beim Heimspiel gegen Ahlen der öffentliche Aufschrei erstaunlicherweise ausblieb. Dieser war nach dem Heimspiel gegen Münster umso größer. Oft fehlte es in der Berichterstattung und Einordnung leider an einer differenzierteren Betrachtung. Das vermehrte Zünden von Pyrotechnik angesichts der bundesweiten Entwicklungen in den Fanszenen war nicht überraschend. Fans und Ultras von Alemannia Aachen sind keine Ausnahme und mitnichten besonders schlimm.



Auf ins Stadion

Bei allen Liga- und Pokalspielen der ersten Mannschaft von Alemannia Aachen war das Fanprojekt dabei. Außerdem boten wir zu ausgewählten Auswärtspartien unsere sogenannten U18- / U21-Touren für junge Alemannia-Fans an. Im meist vollbesetzten Bulli ging es in der Saisonvorbereitung zu Testspielen ins benachbarte Ausland nach Eupen und Kerkrade sowie in der Regionalliga z.B. zu den Traditionsvereinen aus Oberhausen, Wuppertal und Watten-scheid.

Der ehemalige Bundesligist aus dem Ruhrgebiet gewährte unserer Gruppe nicht nur wie andere Vereine freien Eintritt, sondern spendierte darüber hinaus noch die berühmt-leckere Wattenscheider Stadionwurst. Mit einem Quiz rund um Vereinshistorie, Statistiken, Stadt, Einzigartigkeiten und Kuriositäten gestaltete sich die Anreise noch kurzweiliger und interessanter. Abgerundet wurde die Fahrt in den Bochumer Stadtteil mit ausgelassener Stimmung auf den Rängen und drei Punkten für die Alemannia.

Spielplan und Terminkalender ermöglichten in diesem Jahr zwar keine längere Hopping-Tour, dennoch ließen wir es uns nicht nehmen, drei Partien ohne Beteiligung des TSV mit Jugendgruppen in direkter Nachbarschaft zu besuchen. Im heimischen Tivoli siegte die deutsche U21-Nationalmannschaft in der EM-Qualifikation klar mit 4:0 gegen Lettland und begeisterte v.a. die vielen Kinder im Stadion.

In Mönchengladbach erlebten wir beim Länderspiel gegen Italien einen fulminanten 5:2 Sieg der A-Nationalmannschaft und in Leverkusen eine überraschende 1:2 Niederlage der Werkself beim Bundesliga-Heimauftakt gegen Augsburg.



Kicken

Selbst kicken macht mindestens so viel Spaß, wie im Stadion zu sein. Gerne nutzen wir die Gelegenheit, mit Fans auf dem Fußballplatz zu stehen oder mit ihnen an Turnieren teilzunehmen. Unsere Motivation dabei ist in erster Linie die Bewegung, das Miteinander, Fairplay und Begegnungen zu schaffen. Mindestens einmal im Monat schnüren wir selbst die Fußballschuhe, um beim Montags-Kick in der Soccerhalle auf Torejagd zu gehen. Ein paar Fans, die dort mitspielen, sind selbst noch in Vereinen aktiv. Die anderen haben aufgrund ihrer Leidenschaft zur Alemannia dafür allerdings keine Zeit mehr.

Die Fahrt zum Fanfinale nach Berlin musste leider ausfallen, da erst Anfang Mai feststand, ob Alemannia Aachen ins Finale des FVM-Pokals einzieht oder nicht. Seit ein paar Jahren finden die bundesdeutschen Landespokalfinals am sogenannten „Tag der Amateure“ an dem

Wochenende statt, wenn auch das DFB-Pokalfinale ausgetragen wird. Für das TV-Programm super, für unsere Planungen leider eine Katastrophe. Obendrein verpasste die Alemannia auch noch das Endspiel.

Das Werner-Fuchs-Turnier, das zum zweiten Mal von der Karlsbande in Erinnerung an die 1999 verstorbene Trainer-Legende organisiert wurde, fand auf dem Gelände des Eisenbahner-Sportvereins statt. Erstmals stellte das Fanprojekt gemeinsam mit der Fanbetreuung ein eigenes Team, in dem auch Jugendliche aus unserem U21-Bereich mitspielten. Wir schlugen uns achtbar, wenngleich es nicht für die ganz vorderen Plätze reichte. Doch viel wichtiger als das waren an einem überaus gelungenen Tag die Geselligkeit und der Austausch mit den Fans.



Fancamp

Ein wunderbarer Jugendzeltplatz, ein vielfältiges Programm, eine hervorragende Organisation und ein friedliches Miteinander von Fans mit unterschiedlicher Vereinszugehörigkeit zeichnen das Fancamp NRW aus, das jedes Jahr zu Beginn der Sommerferien am Lippesee stattfindet. Unter den 50 Jugendlichen aus Aachen, Bochum, Dortmund, Essen, Leverkusen und Paderborn stellten die insgesamt zehn Jungen und Mädchen aus der Kaiserstadt diesmal die größte Gruppe bei der fünftägigen Ferienfreizeit. Es waren sogar mehr, als in unseren Fanprojekt-Bulli passen, also traten zwei Jugendliche die Reise nach Ostwestfalen mit der Bahn an.

Das Programm bot für die Fans im Alter von 14 bis 18 Jahren wieder einmal jede Menge Spaß, Action und Abwechslung: Wasserski und Wasserschlacht, Beachvolleyball und Beachsoccer, Go-Kart und SUP, ein Graffiti-Workshop, eine Stadionführung in Paderborn, ein Ausstellungsbesuch im NS-Dokumentationszentrum Wewelsburg, gemeinsam kochen und gemeinsam chillen.

Die erlebnisreichen Tage endeten meist in großer Runde am Lagerfeuer, bei anregenden Unterhaltungen und dem ein oder anderen Kartenspiel. Resümee und Ausblick: viele schöne Erinnerungen, gemeinsame Erlebnisse, eine tolle Erfahrung und riesengroße Vorfreude auf das nächste Fancamp.

Veranstaltet wird die Ferienfreizeit von der Landesarbeitsgemeinschaft der Fanprojekte NRW e.V. (LAG). Ausführlichere Informationen über das Fancamp inklusive Imagefilm sowie einen Überblick über die wertvollen Angebote der LAG finden sich auf: www.lag-fanprojekte-nrw.de



www.lag-fanprojekte-nrw.de



In den Ferien

Unsere Aktionen orientieren sich immer auch an den Interessen der Jugendlichen. Graffiti steht bei ihnen seit einiger Zeit hoch im Kurs. Wer dabei denkt, wir trainieren sie für die nächtliche Bemalung von Autobahnbrücken oder ähnlichem, liegt jedoch falsch. Ob an der selbstgebauten, legalen Übungsfläche am Fanprojekt, auf Leinwänden oder zum Verschönern alter, verwitterter Holztische: die kreative Gestaltung mit der Sprühdose und das Anfertigen eigener Motiv-Entwürfe, z.B. um diese im Siebdruckverfahren auf Beutel oder Shirts zu bringen, machte allen Teilnehmenden sichtlich Spaß. Ein Highlight im Sommer war der Besuch des Schalker Fanprojekts. Dort gab es nicht nur einen Graffiti-Workshop von Könnern, sondern auch noch eine Stadionführung, interessante Gespräche und Pizza für alle.

Aachens Geschichte ist lang und umfassend. Die meisten Fans, mit denen wir es zu tun haben, interessieren sich für die Vergangenheit ihrer Heimat. Aus diesem Grund bieten

wir immer wieder unterschiedliche Formate wie Stadtführungen, Rundgänge oder Ausstellungsbesuche an. Der abendliche Spaziergang „Karls sagenhafte Stadttour“ führte uns diesmal durch verwunschene Gassen und an historische Schauplätze. Wir erfuhren einiges über Hexen, Tempelritter, rastlosen Seelen und weitere sagenhafte Gestalten. Die spannende und zum Schmunzeln einladende Geschichtsstunde verbanden wir noch mit dem Besuch in einem Billardcafé.

Die Sommerhitze führte uns das ein oder andere Mal zu spontanen Tagesausflügen, die eigentlich nicht auf dem Programm standen. Im Dürener Badesee und im Rursee gab es dann inklusive grazielen Sprüngen von der „Arschbombe“ bis zum „Salto“ die nötige Abkühlung. Diese und weitere tolle Aktionen fanden in und außerhalb der Ferien statt.



Erinnern und Gedenken

Erinnern, Gedenken und Aufklären ist in dieser Zeit vielleicht wichtiger denn je. Im Rahmen der „Internationalen Wochen gegen Rassismus“ führen wir mit einer kleinen Gruppe Alemannia-Fans zur Begegnungs- und Bildungsstätte „Vogelsang IP | Internationaler Platz im Nationalpark Eifel“. Als eine von drei Ordensburg im Dritten Reich wurde die Anlage ab 1934 errichtet und von 1936 bis 1939 zur Schulung des NS-Führungsnachwuchses genutzt. Eines der größten Bauwerke des Nationalsozialismus ist auch Ausdruck seiner Überheblichkeit und Menschenverachtung. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde das Gelände lange Zeit militärisch genutzt, ehe es zu dem Ort umgestaltet wurde, der er heute ist. Ein Besuch von Vogelsang ist sehr empfehlenswert wie die Aachener Bunkertour, die wir in den Osterferien machten.

Anlässlich des Antikriegstags am 1. September, an dem an den Ersten und Zweiten Weltkrieg, die schrecklichen Folgen von Krieg, Gewalt und Faschismus sowie deren Opfer gedacht wird, luden die VHS Aachen mit dem DGB NRW-Süd-West zu verschiedenen Rundgängen ein. Zu den Themen „Die letzten Kriegstage in Aachen“ und „Aachen im Nationalsozialismus“ machten wir für neunzig Minuten an historischen Orten, Stolpersteinen und Gedenktafeln der „Wege gegen das Vergessen“ Halt und erhielten von der Referentin wertvolle Informationen. Besonders stark fanden wir, dass zahlreiche Mitglieder zweier Fangruppen an den Rundgängen teilnahmen und sich, statt bei schönstem Wetter im Biergarten zu sitzen, mit diesem schweren wie traurigen Thema befassten.



Projekt Miteinander

In zwei thematischen Workshops gestalteten Jugendliche farbenfrohe Graffiti für ein Miteinander. Unterstützt wurden wir bei unserem Vorhaben mit Mitteln aus dem Programm „Miteinander in der StädteRegion gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit“. Besucher*innen aus dem Jugendcafé Simmerath verschönerten in ihrer Gemeinde ein altes Buswartehäuschen und wählten dafür die Schriftzüge „Zusammenhalt“ und „Simmerath gegen Rassismus“. Passend zum Ort bauten sie noch ein Haltestellenschild in ihr Kunstwerk ein. Das Endergebnis begeisterte und die Teilnehmenden erhielten zu ihrem farbenfrohen Statement sowohl von der Gemeinde Simmerath als auch von anderen Jugendlichen viel positives Feedback.

Nicht weniger kreativ ging es im Außenbereich des Fanprojekts Aachen zu. Getreu des Projektmottos gestalteten Fans eine trist aussehende Wand in ein großflächiges, „schwarz-gelb-buntes“ Bild mit vielen Details und Bezug zu ihrem Herzensverein Alemannia Aachen. Die jeweils zwei-

tägigen Workshops wurden professionell angeleitet von einem Aachener Graffiti-Künstler, der die Teilnehmenden von der Ideenfindung bis hin zur Umsetzung der Entwürfe, bei Skizzen, der Farbauswahl und den verschiedenen Sprühtechniken unterstützte. Alle Beteiligten hatten großen Spaß, obwohl viele von ihnen das erste Mal mit der Sprühdose kreativ wurden.

Das Fanprojekt Aachen setzt sich für demokratische Werte, für Respekt, Vielfalt, Gleichberechtigung, Toleranz und Zusammenhalt ein. Aus dem verbindenden Selbstverständnis ist gemeinsam mit dem Kommunalen Integrationszentrum der StädteRegion Aachen die Idee entstanden, mit einem niedrigheligen, kreativen Angebot für Jugendliche ein Zeichen zu setzen und die genannten Werte an verschiedenen Orten sichtbar zu machen.



Heimspiel für alle

Unser Integrationsprojekt „Heimspiel für alle“, das mit Mitteln vom Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes NRW gefördert wird und 2021 startete, wurde auch im darauffolgenden Jahr fortgeführt.

Es richtete sich an Jugendliche im Alter von 11 bis 21 Jahren, v.a. an Schüler*innen aus Internationalen Förderklassen, Jugendliche mit Fluchterfahrung und sozial benachteiligte Jugendliche. Ausgelöst durch den russischen Angriffskrieg flüchteten Millionen Ukrainer*innen aus ihrer Heimat. Ein kleiner Teil von ihnen erhielt Zuflucht in und um Aachen. Einige ukrainische Jungen und Mädchen nahmen mit ihren Schulgruppen am Integrationsprojekt teil. Zur Verständigung half beim Workshop eine Übersetzungs-App. Für die Stadionführung und den Stadtrundgang organisierten wir eine Dolmetscherin. Mit einem Nachbarschafts- und Jugendtreff, der in einem Quartier

mit einem überdurchschnittlichen Anteil an sozial benachteiligten Bevölkerungsgruppen betrieben wird, entstand eine Kooperation. Ein spezielles Angebot für männliche Jugendliche wurde mit dem Ziel geschaffen, es zu etablieren und kontinuierlich fortzuführen.

Die Angebote reichten von Team-Workshops im Tivoli und Stadtführungen durch die Kaiserstadt über Maßnahmen im freizeit- und sportpädagogischen wie auch kreativ-künstlerischen Bereich bis hin zu regionalen und überregionalen Ausflügen. Ziel bei allen Inhalten war es stets, über das Kennenlernen und das gemeinsame Erleben die Identifikation mit der Region und die Gemeinschaft, in der sie leben, zu fördern. Darüber hinaus haben wir einzelne Veranstaltungen geöffnet und Teilnehmer*innen des Integrationsprojekts mit jungen Alemannia-Fans zusammengebracht.



Streettour

Das Straßenfußballturnier, das unter dem Motto „kick racism out“ ausgetragen wird, gehört seit Jahren zum festen Repertoire des Fanprojekts. Der Aufwand, den wir für die Organisation betreiben ist vergleichsweise hoch, aber die Abläufe haben sich längst eingespielt.

In diesem Jahr war alles wesentlich komplizierter. Aufgrund von Corona-Erkrankungen mussten wir die Veranstaltung kurzfristig verschieben. Statt wie gewohnt im Mai wurde im August gespielt. Der Spielplan war fertig, alles vorbereitet und dann sagte ein paar Tage vor dem Turnier noch eine Schule mit mehreren Teams ab. Regen war zum Glück nicht gemeldet, aber dafür Höchsttemperaturen und Hitzefrei, so dass wir auf die Schnelle noch Pavillons als Schattenplätze und ausreichend Wasservorrat besorgen mussten.

All die Mühen nehmen wir gerne in Kauf, da die Streettour immer für alle Beteiligten ein besonderes Ereignis ist. Diesmal tauschten 90 Jungen und Mädchen aus Aachen, Aldenhoven, Baesweiler und Herzogenrath für einige Stunden ihr Klassenzimmer gegen einen Vorplatz am Tivoli. Das gemeinsame Erleben und die Freude am Fußball unabhängig von Geschlecht, sozialer oder kultureller Herkunft standen im Mittelpunkt.

Die meisten Partien verliefen rasant, spannend und fair, allerdings beeinflusste ein Rechen- bzw. Übertragungsfehler den Turnierverlauf. Im Sinne eines fairen Wettkampfs ärgerte uns dieser Umstand sehr, aber er passte irgendwie auch zu den Komplikationen in der Turniervorbereitung. „Mund abwischen und weitermachen“ heißt es in der Fußballsprache und so gilt, es beim nächsten Mal besser zu machen.



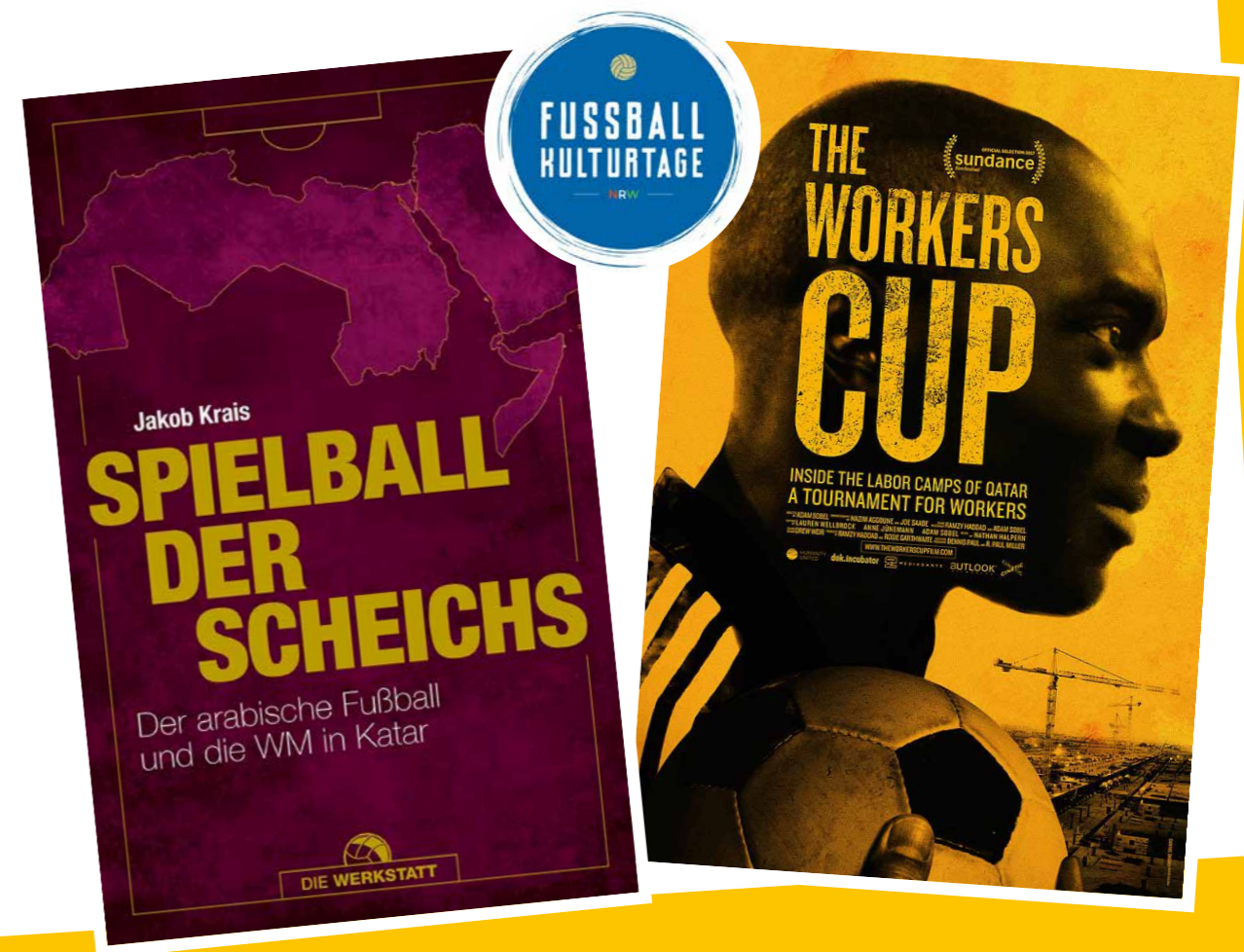
Fußballkulturtage

Fußball ist mehr als Bratwurst, Bier und Torjubel. Im Rahmen der 7. Fußballkulturtage präsentierten die LAG der Fanprojekte NRW e.V. und ihre sechzehn sozialpädagogischen Fanprojekte ein buntes Programm mit engem Sachbezug zum König Fußball. Das Programm war wie in den vergangenen Jahren so vielfältig wie der Fußball selbst. Die Veranstaltungsformate reichten von Ausstellungen und Filmvorführungen über Diskussionsrunden und Workshops bis hin zu einer Stadtrundfahrt und einem kreativen Do-It-Yourself-Angebot. Im Mittelpunkt der Fußballkulturtage stand diesmal die kritische Auseinandersetzung mit der Fußballweltmeisterschaft der Männer in Katar, doch auch andere Themen kamen nicht zu kurz.

Wir beteiligten uns mit zwei Veranstaltungen an den Aktionswochen. In Kooperation mit der VHS Aachen und NRWeltoffen luden wir den Historiker und Islamwissenschaftler Dr. Jakob Kraus ein. In seinem Vortrag „Spielball der Scheichs – Der arabische Fußball und die WM in Katar“ berichtete er über Geschichte, Entwicklungen und aktuellen Bedingungen in der Region.

Außerdem nannte er die Strategien, die mit arabischen Investitionen im europäischen Fußball verbunden sind. Geplant war der Vortrag in der VHS Aachen, doch musste er kurzfristig im Online-Format durchgeführt werden. Einerseits sehr schade, andererseits änderten die Umstände nichts an der lebhaften Diskussion über vergangene Zeiten, das aktuelle Turnier und die zukünftige Entwicklung des Fußballs.

Den Dokumentarfilm „The Workers Cup“ zeigten wir im Fanprojekt. Dieser erzählt von den Lebens- und Arbeitsbedingungen afrikanischer und asiatischer Wanderarbeiter in Katar. Mehr als eine Million von ihnen kamen aus den ärmsten Ländern in das reiche Land am Persischen Golf, um für eines der größten Sportereignisse, der FIFA-Weltmeisterschaft, Stadien und Infrastruktur zu errichten. Beim sogenannten „Workers Cup“ trugen die Wanderarbeiter ihr eigenes Fußballturnier aus. Der Film aus dem Jahre 2017 dokumentiert das Leben der Arbeiter zwischen Heroisierung auf dem Platz und ihrem Alltag in gefängnisähnlichen Zuständen.



Beratung und Einzelfallhilfe

Ob am Spieltag oder bei uns im Treff haben wir bei größeren und kleineren Problemen ein offenes Ohr, wie z.B. bei Problemen mit der Familie und in Beziehungen, mit Schule und Behörden, bei der Ausbildungs- und Arbeitssuche, Bewerbungshilfe, Vermittlung von Sozialstunden oder bei Suchtproblemen. Bei Bedarf vermitteln wir an entsprechende Fachstellen. Die Grundlage dafür sind die über lange Zeit gefestigten Beziehungen zu den jeweiligen Fans, die mit ihren Sorgen und Nöten zu uns kommen oder die an uns vermittelt werden. Beim fußballspezifischen Thema „Stadionverbote“ unterstützen wir, können jedoch keine rechtliche Beratung leisten.

Auf dem Online-Portal www.fan-support.de beraten wir sowie Kolleg*innen von neun weiteren Fanprojekten aus Nordrhein-Westfalen bei Problemen auf der Arbeit, in der Schule, in der Familie sowie mit Substanzkonsum, Suchterkrankung oder Glücksspielsucht. Die Expert*innen stehen den ratsuchenden Fußballfans anonym bei Alltags- und Suchtproblemen auf zwei Wegen bereit: Die Mail-Beratung ist jederzeit ohne Anmeldung möglich. Die Beratung per Chat findet nach Registrierung und vorheriger Terminbuchung auf dem Portal live statt.

Dem Start des Portals war die Schulung der teilnehmenden Fachkräfte in motivierender Gesprächsführung sowie Onlineberatung vorausgegangen. Das Portal resultiert aus dem Projekt „SubFan – Beratung und Begleitung von substanzkonsumierenden Fußballfans“. Die Initiative des Deutschen Institut für Sucht- und Präventionsforschung der Katholischen Hochschule NRW in Zusammenarbeit mit der LAG der Fanprojekte NRW e.V. möchte damit jugendliche Fans und junge Erwachsene in ihrer Lebenswelt erreichen. Gefördert wird das Projekt vom Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales unseres Bundeslandes.



www.fan-support.de



Unser Netzwerk

Das Fanprojekt Aachen ist mit verschiedenen Institutionen regional und überregional vernetzt und pflegt einen regelmäßigen Austausch. Zum Netzwerk gehören z.B. der Fanprojekt-Beirat, der sich einmal im Jahr und bei Bedarf trifft, die StädteRegion und die Stadt Aachen, der Bezugsverein Alemannia Aachen, die Fußballverbände DFB und DFL, die fanprojektspezifischen Zusammenschlüsse BAG, BAG-Westverbund, LAG, KOS sowie verschiedene Arbeitsgemeinschaften und Gremien.

Die Bundesarbeitsgemeinschaft der Fanprojekte (BAG) ist ein fachlicher Zusammenschluss von Fußballfanprojekten in Deutschland, die präventive, aufsuchende und sozialpädagogische Arbeit mit jugendlichen und heranwachsenden Fußballfans leisten, und eine Interessenvertretung der Mitarbeiter*innen. Zielsetzung ist die Schaffung einer Gemeinschaft, die sich über örtliche Einzelinteressen hinaus auch auf regionaler und bundesweiter Ebene für die Belange seiner Mitglieder einsetzt und diese motiviert, sich, ganz im Sinne einer „kritischen Lobby“ für Fußballfans, auf allen Ebenen an relevanten Diskussionsprozessen zu beteiligen und sich dabei für die Förderung und den Erhalt von Fanszenen zu engagieren.

Die Landesarbeitsgemeinschaft der Fanprojekte NRW e.V. (LAG) ist eine unabhängige Fachorganisation zur Förderung von Sozialarbeit mit jugendlichen und heranwachsenden Fußballfans auf nordrhein-westfälischer Landesebene und stellt ein Forum für die Zusammenarbeit, den Informationsaustausch und die fachliche Meinungsbildung ihrer Mitglieder dar.

Die Koordinationsstelle Fanprojekte bei der dsj (KOS) wurde 1993 eingerichtet, um die sozialpädagogisch arbeitenden Fanprojekte inhaltlich zu begleiten, zu koordinieren und bei der Einrichtung weiterer Projekte mitzuwirken. Grundlage der Arbeit ist das Nationale Konzept Sport und Sicherheit (NKSS), das den inhaltlichen und organisatorischen Rahmen der Jugendsozialarbeit im Fußballbereich absteckt.



www.kos-fanprojekte.de



Unser Netzwerk

PARTNER*INNEN UND UNTERSTÜTZER*INNEN

- Aachener Engel e.V.
- Aachener Förderverein Integration durch Sport e.V.
- Aachener Stadion Beteiligungsgesellschaft mbH
- AG Offene Jugendarbeit
- Alemannia Aachen
- Arbeiterwohlfahrt Aachen Stadt e.V.
- BAG der Fanprojekte e.V.
- BAG-Westverbund
- Bundes- und Landespolizei
- Derby Arena Herzogenrath
- Deutscher Fußball-Bund e.V. (DFB)
- Deutsche Fußball Liga GmbH (DFL)
- DGB Region NRW-Südwest
- IG der Alemannia-Fans und Fanclubs e.V.
- Jugendcafé Simmerath

- Jugendgerichtshilfen
- LAG der Fanprojekte NRW e.V.
- Katholische Fachhochschule Aachen
- Klömpchensklub / Via Integration gGmbH
- Kommunales Integrationszentrum der StädteRegion
- Koordinationsstelle Fanprojekte (KOS)
- Meldestelle für Diskriminierung im Fußball in NRW
- Nachbarschaftstreff / SkF Aachen e.V.
- Os Oche – Verein für Aachener Stadtgeschichte e.V.
- Stadt Aachen
- Stadtsportbund Aachen e.V.
- StädteRegion Aachen
- Trägerverbund AWO-Passgenau e.V.
- VHS Aachen
- und weitere

NETZWERKTREFFEN

- AK AWO-Nachhaltigkeitsstrategie
- AK Frauen West / Bochum
- AK Integration durch Sport / Aachen
- AK Integrationsprojekte
- AK Leitung
- AK U18-Arbeit
- AK U18-Arbeit Klausurtagung / Duisburg
- Anhörungskommission Alemannia Aachen
- Austausch Fanprojekte und Fanhilfen
- BAG-Jahrestagung / Rabenberg
- BAG-West / Oberhausen
- BAG-West Klausurtagung / Münster
- Besuch der Bundestagsabgeordneten Rhie
- Fanprojekt-Beirat
- KOS-Bundeskonferenz / Wuppertal
- LAG-Jahreshauptversammlung / Essen
- Saisonbesprechung Sicherheit / Tivoli
- SubFan
- Vernetzungstreffen IWgR 2023
- verschiedene Videokonferenzen
- weitere Netzwerktreffen

FORTBILDUNGEN

- Erlebnispädagogik in der Stadt
- Erste-Hilfe-Ausbildung
- Führung und Projektmanagement
- Grundlagen Siebdruck
- Online-Spielsucht
- Workshop „Der Sex fährt mit auswärts“
- Workshop „Funkrallye“
- Workshop „Politische Sozialisation in Fanstrukturen“
- Workshop „Progressive Strömungen in der Fankultur“
- Workshop „Täterschutz“

BAG Jahrestagung

Unter dem Titel „Es fährt kein Zug nach Nirgendwo – Fanprojektarbeit in ländlichen Räumen“ fand die 28. Jahrestagung der Bundesarbeitsgemeinschaft der Fanprojekte (BAG) auf dem Rabenberg im Erzgebirge statt. Das Programm an drei Tagen war umfangreich, beginnend mit den obligatorischen Grußworten und einem Kurzvortrag von Klaus Farin, Publizist zahlreicher Schriften zu Jugendkulturen. In der anschließenden Talkrunde drehte es sich z.B. um Fragen zur Angebotsdichte und Erreichbarkeit, Netzwerkbildung, Anonymität oder politischen Strukturen im ländlichen Raum.

Der zweite Tagungstag stand wie gewohnt im Zeichen verschiedener Workshops, aus denen die Fanprojekt-Mitarbeiter*innen nach Interesse auswählen konnten. Der Schwerpunkt der Workshops lag diesmal auf der Konzipierung erlebnispädagogischer Angebote, welche abseits von Großstädten und Ballungsgebieten einfach realisiert werden können. Abgeschlossen wurde das Treffen mit der turnusmäßigen Mitgliederversammlung des BAG der Fanprojekte e.V.

Neben den sorgfältig ausgesuchten Themen und dem fachlichen Input kam der ausgiebige kollegiale Austausch nicht zu kurz. Ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm, wie z.B. die mittlerweile traditionelle Verbundolympiade, rundeten drei interessante Tage ab. Ein herzlicher Dank aus Aachen geht an alle Kolleg*innen, die für die Planung und Durchführung verantwortlich waren, v.a. an den ausrichtenden BAG-Ostverbund. Die ausführliche Pressemitteilung zur BAG-Jahrestagung und weitere interessante Informationen gibt es auf www.bag-fanprojekte.de. Es lohnt sich.



www.bag-fanprojekte.de



MeDiF NRW

Mehr als in anderen Sportarten werden im Fußball gesellschaftspolitische Erscheinungen sichtbar. Die Ausdrucksformen wie Gewalt, Diskriminierung, Ethnisierung etc. sind vielfältig. Gleichzeitig kann der Fußball diese sozialen Tendenzen und Phänomene mit seinen Strukturen beeinflussen und kreativ mitgestalten. Der Fußball in seiner Vielfalt ist damit als wichtiger zivilgesellschaftlicher Akteur zu begreifen. Eine Kategorisierung, statistische Verarbeitung und analytische Auswertung von diskriminierenden Vorfällen finden jedoch bislang trotz der regelmäßigen Erhebung von Daten im Bereich Gewalt (ZIS-Berichte) nicht statt.

Um dieser Aufgabe in Nordrhein-Westfalen gerecht zu werden, wurde das Pilotprojekt einer internetmediatisierten „Meldestelle für Diskriminierung im Fußball in NRW“ (kurz: MeDiF NRW) eingerichtet. Es schafft für das bevölkerungsreichste Bundesland ein Forum, damit derartige Vorfälle erstmalig systematisch und nach transparenten Kriterien gesammelt, dokumentiert und ausgewertet werden. Finanziert wird das Projekt durch die Staatskanzlei NRW und das Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes NRW.

Das Ziel des Vorhabens besteht in der Etablierung einer Anlaufstelle für Vereine und ihre Mitglieder, Fans, Fangruppen, Organisationen im Profi- wie Amateurbereich oder sonstige Akteur*innen rund um den Fußballsport, an die sich Betroffene und Zeug*innen diskriminierender Vorfälle sowie Strukturen wenden können und professionell Unterstützung erfahren. Zugleich gewährleistet die Meldestelle gesellschaftliche Solidarität und ermöglicht eine Sensibilisierung gegenüber Betroffenen, deren Stellung im komplexen Spannungsfeld zwischen Politik, Sport und Gesellschaft bislang oftmals vernachlässigt wurde.

Angesiedelt bei der LAG Fanprojekte NRW erfolgen sämtliche Arbeitsschritte in enger Abstimmung und Kooperation mit einem breit gefächerten Netzwerkverbund. Hierzu gehören Vereine im Profi- und Amateurbereich, Verbände, Schulen, universitäre Institutionen sowie zivilgesellschaftliche Organisationen, die im Feld der Rechtsextremismusprävention, Demokratieförderung und Politische Bildung aktiv sind.



Impressum

Kontakt Fanprojekt

AWO Fanprojekt Aachen
Am Gut Wolf 7
52070 Aachen

Tel.: 0241-45032004

Mail: info@fanprojekt-aachen.de

www.fanprojekt-aachen.de
www.facebook.com/fanprojektac
www.instagram.com/fanprojekt_aachen

Kontakt Trägerin

Arbeiterwohlfahrt
Kreisverband Aachen-Stadt e.V.
Gartenstraße 25
52064 Aachen

Tel.: 0241-88916-0

Mail: info@awo-aachen-stadt.de

www.awo-aachen.com

Verantwortlich für den Inhalt

Sebastian Feis, Projektleitung

Gestaltung & Druck:

afterglow | www.afterglow.de

Bildnachweis:

Fanprojekt Aachen; Joe Mediawork: S.11, 13; KBU S.13; Verlag Die Werkstatt S.31; The Workers Cup S.31; Koordinationsstelle Fanprojekte S.35; Unbekannt: S.39

Trägerin des Fanprojekts



Arbeiterwohlfahrt
Kreisverband
Aachen-Stadt e.V.

Förder*innen des Fanprojekts



DEUTSCHER
FUSSBALL-BUND

Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



